

Ausgefülltes Beispiel der NA-PAD

Es handelt sich um eine fiktive Gruppenmobilität mit einer Aktivitätsdauer von vier Tagen sowie zusätzlich zwei Reisetagen. Die grauen Texte aus der Vorlage werden normalerweise überschrieben, sind hier zum besseren Verständnis des Dokuments jedoch nicht gelöscht worden.

[Titel]: Erasmus+ Gruppenmobilität von Schülerinnen und Schülern

 11/03/2025 - 14/03/2025
 = Dauer ohne Reisetage

ENTSENDENDE EINRICHTUNG

Beispiel-Schule

LAND UND ORT

Deutschland, Bonn

AUFNEHMENDE EINRICHTUNG

Partnerschule im Ausland

LAND UND ORT

Polen, Wroclaw,

PROFIL DER TEILNEHMENDEN

An der Gruppenmobilität nehmen fünf Schülerinnen und drei Schüler aus den Jahrgangsstufen 8 und 9 (14 bis 16 Jahre) teil, die zu Beginn des Schuljahres Mitglieder im Erasmus-Club der Schule geworden sind. Sie streben alle den Realschulabschluss an. Die Hälfte von ihnen stammt aus Familien mit Migrationshintergrund. Die schulischen Leistungen liegen bei allen im Mittelfeld, jedoch sind bei einigen Motivationsdefizite vor allem in naturwissenschaftlichen Fächern festzustellen. Das Niveau in der Fremdsprache Englisch liegt bei den meisten bei A2, bei einigen bei B1. Durch den Auslandsaufenthalt und die gemeinsame themenbezogene Arbeit in internationalen Teams sollen vor allem die mündliche Ausdrucksfähigkeit im Englischen und das Interesse an naturwissenschaftlichen Fächern gestärkt werden. Da das übergreifende Thema der Mobilität die Nachhaltigkeitsziele der UN und insbesondere Ziel 12 (Nachhaltiger Konsum und Produktionsweisen) sind, erwarten wir als Ergebnis nicht nur einen Zuwachs an Wissen auf diesem Themengebiet, sondern langfristig auch positive Änderungen im Verhalten (Müllvermeidung, bewusster Konsum, Engagement für die Umwelt). Weiterhin sollen durch das Kennenlernen verschiedener Berufe Anregungen für die eigene Berufswahlfindung im Bereich Umwelt / Nachhaltigkeit gegeben werden. Darüber hinaus wird eine Stärkung der Medienkompetenz und der sozialen Kompetenz aller Teilnehmenden angestrebt.

BEREICH

School education

MODUS

Physical mobility activity

Begleitende Personen und Kontakte

BEGLEITPERSONEN

BEGLEITPERSON 1

Ersetzen durch Text

POSITION

Ersetzen durch Text

E-MAIL UND TELEFONNUMMER

Ersetzen durch Text

BEGLEITPERSON 2

 Entfernen, wenn nicht relevant; kopieren,
wenn es mehrere Begleitpersonen gibt

POSITION

Ersetzen durch Text

E-MAIL UND TELEFONNUMMER

Ersetzen durch Text

BEGLEITPERSON 3

 Entfernen, wenn nicht relevant; kopieren,
wenn es mehrere Begleitpersonen gibt

POSITION

Ersetzen durch Text

E-MAIL UND TELEFONNUMMER

Ersetzen durch Text

ANDERE KONTAKTPERSONEN BEI DER ENTSENDENDEN EINRICHTUNG

KONTAKT 1

Ersetzen durch Text

POSITION

Ersetzen durch Text

E-MAIL UND TELEFONNUMMER

Ersetzen durch Text

KONTAKT 2

Ersetzen durch Text

POSITION

Ersetzen durch Text

E-MAIL UND TELEFONNUMMER

Ersetzen durch Text

KONTAKTPERSONEN BEI DER AUFNEHMENDEN EINRICHTUNG

KONTAKT 1

Ersetzen durch Text

POSITION

Ersetzen durch Text

E-MAIL UND TELEFONNUMMER

Ersetzen durch Text

KONTAKT 2

Ersetzen durch Text

POSITION

Ersetzen durch Text

E-MAIL UND TELEFONNUMMER

Ersetzen durch Text

Zeitplan

ZEIT	AKTIVITÄT / SITZUNG / AUFGABE
[z. B. Tag 1 - 9:00]	[z. B. "Einführung"]
Während vier Wochen vor dem Besuch	Vorbereitungen: Virtuelle Treffen mittels eTwinning: Kennenlernen der Partner (zeitgleich wird eine Gruppe aus Luxemburg an der Mobilität in Polen teilnehmen), Erstellung eines Padlet zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN in Kleingruppen, Präsentation.
Tag 1 / 11.03. Vormittag	Begrüßung, Icebreaker, Rallye durch die Gastschule, Einstieg ins Thema: gegenseitiges Interview zu Konsumverhalten
Tag 1 / 11.03. Nachmittag	Stadterkundung in gemischtnationalen Kleingruppen mit Fotoaufgabe: Nachhaltig leben und einkaufen in Beispielstadt PL (vorbereitet von Abschlussklasse der Gastschule)
Tag 2 / 12.03. Vormittag	Gemeinsamer Besuch eines Unverpackt-Ladens, Interview mit den Inhabern
Tag 2 / 12.03. Nachmittag	Nutzung von Padlet und herkömmlichen Postern zur Visualisierung der Ergebnisse des Besuchs vom Vormittag mit Nutzung der Fotos der Stadterkundung
Tag 3 / 13.03. Vormittag	Filmvorführung über Online-Versand / Vernichtung von Retourenpaketen Anschließend Diskussion und Arbeit in gemischtnationalen Kleingruppen
Tag 3 / 13.03. Nachmittag	Gemeinsamer Besuch eines Repairshops / Upcycling-Startups: Reparatur-Workshop
Tag 4 / 14.03. Vormittag	Escape-Game in gemischtnationalen Gruppen: Raus aus der Müllfalle Vorbereitung der Ausstellung und Präsentationen
Tag 4 / 14.03. Nachmittag	Öffentliche Präsentation der Ergebnisse in der Schule: „Ziel 12“ Danach Abschiedsfeier

Beschreibung von Aktivitäten und Lernergebnissen

AKTIVITÄT 1: [Titel] Vorbereitung mittels eTwinning

[Beschreiben Sie die angewandten Lernmethoden und -ansätze sowie die Aufgaben, die die Teilnehmenden bearbeiten werden.]

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) machen sich mit den Möglichkeiten von eTwinning vertraut, betreiben eigenständig Recherche und üben Online-Präsentationen in der Fremdsprache Englisch.

Die Icebreaker-Aktivitäten und die Schulerkundung vor Ort gehören ebenfalls noch zur Vorbereitung, da das Kennenlernen und das Interesse füreinander Grundlage für den Aufenthalt sind.

[Beschreiben Sie die geplanten Lernergebnisse: Was werden die Teilnehmenden während dieser Aktivität an neuen oder verbesserten Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen lernen?]

Erweitertes Fachwissen (UN-Nachhaltigkeitsziele), Umgang mit kollaborativen IT-Tools, erweiterter Wortschatz im Bereich Umwelt in der Fremdsprache Englisch, gestärktes Selbstvertrauen bei Präsentationen in der Fremdsprache. Hier und bei allen folgenden gemeinsamen Aktivitäten: Austausch mit den Partnern aus Polen und Luxemburg, Wissenserweiterung durch Thematisierung eventueller landesspezifischer Unterschiede und "Blick über den Tellerrand"; positive emotionale Erfahrungen (Europa; Einsatz für die Nachhaltigkeitsziele).

AKTIVITÄT 2: [Titel] Stadterkundung zum Thema Nachhaltigkeit

[Beschreiben Sie die angewandten Lernmethoden und -ansätze sowie die Aufgaben, die die Teilnehmenden bearbeiten werden.]

Lernen am außerschulischen Lernort / Erkundung: Die SuS erarbeiten vorgegebene Aufgaben in gemischtnationalen Gruppen und nutzen dabei die Fremdsprache Englisch.

[Beschreiben Sie die geplanten Lernergebnisse: Was werden die Teilnehmenden während dieser Aktivität an neuen oder verbesserten Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen lernen?]

Orientierung in einer fremden Umgebung, gesteigerte soziale Kompetenzen (gruppendedynamische Prozesse bei der gemeinsamen Aufgabenerfüllung), gesteigerte Sicherheit im Gebrauch der Fremdsprache.

AKTIVITÄT 3: [Titel] Besuch eines Unverpacktladens

[Beschreiben Sie die angewandten Lernmethoden und -ansätze sowie die Aufgaben, die die Teilnehmenden bearbeiten werden.]

Lernen am außerschulischen Lernort: Informationsbesuch mit Hintergrundinformationen durch die Inhaber des Ladens.

[Beschreiben Sie die geplanten Lernergebnisse: Was werden die Teilnehmenden während dieser Aktivität an neuen oder verbesserten Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen lernen?]

Kennenlernen eines nachhaltigen Geschäftsmodells, Erkennen eigener Möglichkeiten zu konsumbewusstem Verhalten, mögliche Perspektiven für die eigene Berufswahl, Einübung des Verständnisvermögens in der Fremdsprache (Übersetzung der Präsentation durch die Englischlehrerein der Gastschule).

AKTIVITÄT 4: [Titel] Nutzung von Padlet und herkömmlichen Postern zur Visualisierung der Ergebnisse der Stadterkundung und des Besuchs beim Unverpackt-Laden

[Beschreiben Sie die angewandten Lernmethoden und -ansätze sowie die Aufgaben, die die Teilnehmenden bearbeiten werden.]

Die SuS erarbeiten in gemischtnationalen Gruppen die Präsentationen der beiden Erkundungen im Hinblick auf die öffentliche Projektvorstellung am letzten Tag.

[Beschreiben Sie die geplanten Lernergebnisse: Was werden die Teilnehmenden während dieser Aktivität an neuen oder verbesserten Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen lernen?]

Übung im Einsatz digitaler Tools (Padlet, Fotobearbeitungsprogramme, Prezi,...) zur Erstellung der Fotodokumentation der Stadterkundung; Reflexion des Gelernten bei Besuch des Unverpacktladens bei der Erarbeitung von Ausstellungspostern; gesteigerte Sicherheit in der schriftlichen Verwendung der Fremdsprache (Beschriftungen und Erläuterungen).

AKTIVITÄT 5: [Titel] Filmvorführung über Online-Versand

[Beschreiben Sie die angewandten Lernmethoden und -ansätze sowie die Aufgaben, die die Teilnehmenden bearbeiten werden.]

Es wird ein Dokumentationsfilm (englischsprachiges Original) über den Online-Versandhandel im Textilbereich und die Vernichtung von Retouren gezeigt. Anschließend gelenkte Diskussion durch die Politiklehrerin der Gastschule und Erarbeitung von Stellungnahmen in Kleingruppen.

[Beschreiben Sie die geplanten Lernergebnisse: Was werden die Teilnehmenden während dieser Aktivität an neuen oder verbesserten Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen lernen?]

Gewachsenes Problembewusstsein und Überdenken des eigenen Konsumverhaltens, Wissen um wirtschaftliche Mechanismen, Kennenlernen von Kontrollmöglichkeiten (EU)

AKTIVITÄT 6: [Titel] Gemeinsamer Besuch eines Repairshops / Upcycling-Startups

[Beschreiben Sie die angewandten Lernmethoden und -ansätze sowie die Aufgaben, die die Teilnehmenden bearbeiten werden.]

Lernen am außerschulischen Lernort: Gespräch mit dem Team des Repairshops und Upcycling-Startups und Besichtigung der Werkstätten. Angeleiteter Workshop: Reparatur von defekten Kleingeräten, Fahrrädern, Kleidung oder Spielzeug. Herstellung von Untersetzern aus alten Fliesen-, Holz- und Korkresten.

[Beschreiben Sie die geplanten Lernergebnisse: Was werden die Teilnehmenden während dieser Aktivität an neuen oder verbesserten Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen lernen?]

Einsicht in die wirtschaftlichen Aspekte eines Startup-Unternehmens (Motivationsfaktor: erfolgreiches Team von drei jungen Leuten ohne Universitätsabschluss). Anreiz zur Eigeninitiative (Unternehmertum), handwerkliche Praxiserfahrung im Reparaturworkshop (gezielt auch für SuS, die sich mit theoretischen Themen eher schwertun). Motivation durch Stolz auf selbst hergestelltes Produkt und Anreiz zu bewussterem Konsumverhalten.

AKTIVITÄT 7: [Titel] Escape-Game in gemischtnationalen Gruppen: Raus aus der Müllfalle

[Beschreiben Sie die angewandten Lernmethoden und -ansätze sowie die Aufgaben, die die Teilnehmenden bearbeiten werden.]

Didaktischer Escape Room in der Gastschule (von den Abschlussklassen der polnischen Gastschule erstellt und bereits bei anderen Gelegenheiten erprobt): Lösung diverser Wissens- und Kreativaufgaben zum Thema Müllvermeidung / Nachhaltigkeit in Kleingruppen.

[Beschreiben Sie die geplanten Lernergebnisse: Was werden die Teilnehmenden während dieser Aktivität an neuen oder verbesserten Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen lernen?]

Festigung des erworbenen Wissens zum Thema Nachhaltigkeit, gesteigerte Motivation durch spielerische Anwendung, Verbesserung von Kommunikationsfähigkeit und Problemlösungsfähigkeit.

AKTIVITÄT 8: [Titel] Vorbereitung und Durchführung der öffentlichen Präsentation

[Beschreiben Sie die angewandten Lernmethoden und -ansätze sowie die Aufgaben, die die Teilnehmenden bearbeiten werden.]

Aufbereitung der Ergebnisse (digital, Poster, spielerische Szenen, Vorbereitung von regionalen slow-food Snacks) in Kleingruppen zu den verschiedenen Aktivitäten der Vortage und Zusammenstellung zur Gesamtpräsentation „Ziel 12“.

[Beschreiben Sie die geplanten Lernergebnisse: Was werden die Teilnehmenden während dieser Aktivität an neuen oder verbesserten Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen lernen?]

Gestiegene Sicherheit im Umgang mit Präsentationsmethoden und -Tools, gestiegenes Selbstbewusstsein durch Präsentation vor fremdem Publikum in der Fremdsprache.

Liste der Teilnehmenden [d. h. Schülerinnen und Schüler beider Schulen]

#	VOR- UND NACHNAME(N)	EINRICHTUNG
1	[Teilnehmende der gastgebenden und der entsendenden Einrichtung aufführen; Zeilen nach Bedarf hinzufügen]	
2	Schüler/-in A	Beispiel-Schule
3	Schüler/-in B	Beispiel-Schule
4	Schüler/-in C	Beispiel-Schule
5	Schüler/-in D	Beispiel-Schule
6	Schüler/-in E	Beispiel-Schule
7	Schüler/-in F	Beispiel-Schule
8	Schüler/-in G	Beispiel-Schule
9	Schüler/-in H	Beispiel-Schule
10	Partnerschüler/-in A	Partnerschule im Ausland
11	Partnerschüler/-in B	Partnerschule im Ausland
12	Partnerschüler/-in C	Partnerschule im Ausland
13	Partnerschüler/-in D	Partnerschule im Ausland
14	Partnerschüler/-in E	Partnerschule im Ausland
15	Partnerschüler/-in F	Partnerschule im Ausland
16	Partnerschüler/-in G	Partnerschule im Ausland
17	Partnerschüler/-in H	Partnerschule im Ausland
18	Partnerschüler/-in I	Partnerschule im Ausland
19	Partnerschüler/-in J	Partnerschule im Ausland
20	Partnerschüler/-in K	Partnerschule im Ausland

Die Unterzeichnenden bestätigen, dass die Angaben in diesem Dokument richtig und vollständig sind.

FÜR DIE ENTSENDENDE EINRICHTUNG

DATUM

UNTERSCHRIFT

Vollständiger Name und Position der
verantwortlichen Person

____|____|____

FÜR DIE AUFNEHMENDE EINRICHTUNG

DATUM

UNTERSCHRIFT

Vollständiger Name und Position der
verantwortlichen Person

____|____|____